



Düsseldorf, 04.06.2021

### **WIR TRAGEN VERANTWORTUNG - FÜR EINE OFFENE UND ZUKUNFTSFÄHIGE KIRCHE**

#### KIRCHENPOLITISCHE BESCHLÜSSE DER DIGITALEN BUNDESVERSAMMLUNG 2021

Kirchenpolitisch wurde viel diskutiert bei der digitalen PSG Bundesversammlung vom 28.-30.05.2021 und am Ende der Versammlung waren gleich zwei weitreichende Beschlüsse gefasst.

#### ZEICHEN SETZEN – MARIA 2.0

Die PSG ist Teil der katholischen Kirche. „Wir setzen uns als Pfadfinder\*innen für eine Kirche ein, die offen für alle ist. Das bedeutet für uns, dass wir aktiv in den Dialog treten, Missstände offen ansprechen und uns für unsere Überzeugungen einsetzen“, berichtet Janina Bauke, PSG Bundesvorsitzende. „Wir sind davon überzeugt, dass sich unsere Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen in einem ständigen Wandel befindet und mit unserer Unterstützung mutige und notwendige Entscheidungen treffen muss, damit sie zukunftsfähig, lebensnah, glaubhaft und authentisch bleibt“, ergänzt Franziska Eckart, neu gewählte PSG Bundeskuratin. Die PSG trägt gerade als katholischer Mädchen\*- und Frauen\*verband und Teil des BDJ eine besondere Verantwortung und ist ein Sprachrohr für die Interessen von Mädchen\* und jungen Frauen\* in der Kirche. Mit dem Beschluss der Bundesversammlung stellt sich die Pfadfinderinnenschaft St. Georg hinter die sieben Thesen der Initiative Maria 2.0. Mit dem Beschluss beauftragt der Verband seine Bundesleitung einen Rahmen zu schaffen, sich mit den Thesen und den damit verbundenen Themen auseinanderzusetzen und diese auch außerhalb des Verbands aktiv zu vertreten.

#### SPANNUNGSFELD PSG IN KIRCHE

Ebenfalls wurde die Einrichtung eines Arbeitskreises „PSG in Kirche“ beschlossen, der in den kommenden Jahren einen gesamtverbandlichen Prozess anstoßen soll. Hierbei soll das Standbein „Wir sind katholisch“ in den Fokus gerückt werden und der Prozess auf allen Ebenen partizipativ gestaltet werden. Besonderes Augenmerk soll auf dem Thema Mädchen\* und (junge) Frauen\* in der Kirche liegen. Teil des Prozesses werden unter anderem eine Positionierung zu aktuellen kirchenpolitischen Themen und die Erarbeitung grundlegender Inhalte der Verbandsspiritualität sein. Als neu gewählte PSG Bundeskuratin freut sich Franziska Eckart besonders über diesen Beschluss. „Mit einem Arbeitskreis zu den Themen des katholischen Standbeines in die Arbeit als Bundeskuratin zu starten, zeigt wie sehr das Thema unserem Verband am Herzen liegt aber auch gleichzeitig, wie sehr dieses Spannungsfeld unseren Verband beschäftigt!“



## **ANHÄNGE**

Pressefoto – Gruppenfoto. Digitales Tagen in Zeiten von Corona (Foto Adriaan Wind PSG)

## **PRESSEKONTAKT**

Janina Bauke, 0172 327 46 07, [presse@pfadfinderinnen.de](mailto:presse@pfadfinderinnen.de)

Weitere Informationen unter: [www.pfadfinderinnen.de](http://www.pfadfinderinnen.de)

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg ist ein Mädchenverband, in dem sich bundesweit rund 10.000 Mädchen und junge Frauen organisieren. Dabei ist die Bundesversammlung das höchste beschlussfassende Organ. Die PSG gehört dem Weltverband der Pfadfinderinnen WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) an. 10 Millionen Pfadfinderinnen auf der ganzen Welt, die nach den gleichen Grundregeln leben, haben sich in diesem internationalen Verband zusammengeschlossen. WAGGGS tritt weltweit für die Interessen von Mädchen und Frauen ein. „Jeden Tag eine gute Tat“ ist das Bild, das viele sich von Pfadfinderinnen machen. Übersetzt bedeutet das für uns heute, mit geschärftem Bewusstsein durch die Welt zu gehen, den Fähigkeiten jeder Einzelnen Raum zu geben und verantwortlich mit uns und anderen umzugehen. Wir handeln in der Gesellschaft, in der wir leben, und möchten sie verändern und verbessern: Bei uns können Mädchen und Frauen ihre eigenen Fähigkeiten erkennen und ausbilden, ungeachtet der gesellschaftlich bestimmten Rollenfestschreibungen. In unseren Gruppen können Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung miteinander leben und voneinander lernen. Wir arbeiten mit der Projektmethode, d. h. Mädchen werden keine konsumierbaren Angebote vorgesetzt, sondern sie entscheiden und planen mit Anleitung der Gruppenleiterin selbst. Für uns ist dies alles eine Lebenseinstellung. Wir entscheiden uns bewusst für den Verband und die Gruppe, in der wir sind, und machen dies durch ein gegenseitiges Versprechen auch öffentlich.

